



Hauts-de-Seine: Mann von Polizei erschossen, nachdem er Beamte mit einem Messer bedrohte

Polizeibeamte eröffneten am Freitag das Feuer auf einen Mann, der sie bei einer Verkehrskontrolle in Colombes (Hauts-de-Seine) mit einem Messer bedroht hatte. Der Mann starb an seinen Verletzungen.

Ein Mann wurde am späten Freitag, dem 22. Oktober, von Polizeibeamten in Colombes (Hauts-de-Seine) erschossen, nachdem er sie bei einer Verkehrskontrolle mit einem Messer bedroht hatte, so eine Polizeiquelle gegenüber Franceinfo. Er starb wenig später an seinen Verletzungen. Polizeibeamte wurden nicht verletzt.

Während einer Verkehrskontrolle gegen 18.20 Uhr bedrohte der 1980 in Seine-Saint-Denis geborene Angreifer die Polizisten mit einem Messer und rief „Allah Akbar“. Daraufhin eröffnete die Polizei das Feuer. Die Polizisten wurden nicht verletzt. Der Mann starb um 19.30 Uhr, so die Staatsanwaltschaft von Nanterre in einer Erklärung.

Die Person war der Pariser Polizeipräfektur unbekannt, so eine Polizeiquelle gegenüber Franceinfo. Er war jedoch wegen gewöhnlicher Straftaten bekannt, aber „sein Strafregister weist keine Verurteilung auf“, so die Staatsanwaltschaft von Nanterre. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet und die Kriminalpolizei des Departements Hauts-de-Seine damit betraut. Eine weitere Untersuchung wurde auch bei der Generalinspektion der Nationalen Polizei (IGPN) eingeleitet.

„Ich begrüße die Gelassenheit der Polizeibeamten von Colombes, die einen Mann neutralisiert haben, der sie mit einem Messer bedrohte“, erklärte Innenminister Gérald Darmanin am Abend auf Twitter. „Mehr denn je müssen wir wachsam bleiben, und mehr denn je stehen die Ordnungskräfte an vorderster Front“.

Lesen Sie dazu auch: Sicherheit: mehr Polizei, mehr Kontrolle, mehr Geld, die Ankündigungen Emmanuel Macrons

Je salue le sang-froid des policiers de Colombes qui ont neutralisé un homme les menaçant avec un couteau. Plus que jamais, nous devons rester vigilants et plus que jamais, les forces de l'ordre sont en première ligne. Merci pour leur courage.

— Gérald DARMANIN (@GDarmanin) October 22, 2021